mutig leben ...

ökumenisches forum
für ethik und gesellschaft
muttenz

...menschen, die die welt bewegen

monika garruchet im gespräch mit
mentari baumann und
andreas köhler-andereggen

dienstag 16.april 19.30h

kirchgemeindehaus feldreben
feldrebenweg 12, 4132 muttenz

2024

unkostenbeitrag CHF 10.00

Mentari Baumann:

Kaufmännische Ausbildung, gefolgt von Wirtschaftsstudium an der Fachhochschule. Zurzeit Ausbildung zum Master in Religion, Wirtschaft und Politik. Seit Jahren aktives Engagement für LGBT* Themen. Seit 2022 Geschäftsführerin Allianz Gleichwürdig Katholisch. Setzt sich für eine gleich- und glaubwürdige katholische Kirche ein.

Andreas Köhler-Andereggen:

Leitet an der Uni Bern die Berner Pfarrausbildung. Mit einer Armplexusparese spielte er von 1993-2000 in der Deutschen Volleyball-Behinderten-Nationalmannschaft, mit der er Vizeweltmeister wurde. Engagiert sich aktiv dafür, dass behinderte Menschen in der Kirche arbeiten können.

Monika Garruchet (Moderation):

Ev. Theologin, die sich seit ihrer Kindheit, wohl durch die Qualität der biblischen Geschichten verwöhnt, für ungewöhnliche Biografien und mutige Menschen interessiert. Vom Nordschwarzwald, wo sie geboren wurde, kam sie nach Strassburg und von dort in die Schweiz, wo sie heute als reformierte Pfarrerin in Muttenz und als Studienleiterin an der Theologischen Fakultät in Bern tätig ist.

ökumenisches forum
für ethik und gesellschaft
muttenz

«mutig leben - mutig sein - mutig glauben»
... Menschen, die die Welt bewegen...

Wir haben mit Mentari Baumann und Andreas Köhler-Andereggen zwei Menschen eingeladen, die durch ihr Verhalten und ihr Engagement den Lauf der Dinge dahingehend verändert haben, dass es in der Welt etwas weniger ungerecht zugeht. Für Frauen. Für Menschen, die mit einer Beeinträchtigung leben. Beide haben das nicht nur für ihr eigenes Leben gewünscht und erkämpft, sondern möchten diesen Zugewinn an Freiheit und Gerechtigkeit auch für andere geltend machen. Sie sind beide in ihrem jeweiligen Engagement durchaus erfolgreich und scheuen sich nicht, mutig auch dann weiterzumachen, wenn die Scheinwerfer sich schon wieder abgewendet haben. Sie haben es gelernt auch dort für ihre Sache einzustehen, wo sie nicht gefeiert und bejubelt werden.

Was motiviert sie? Was kostet sie Kraft? Und was tut richtig weh? Was heisst Mut für sie und von welcher Kirche, von welcher Welt träumen sie?
Diesen und anderen Fragen werden wir im Gespräch mit ihnen nachgehen.

Mehr unter: www.kirchenforum.ch